

HOTEL METROPOLE-MONOPOL  
HAUS I. RANGES. WILHELMSTR. 8-10.CARLTON-RESTAURANT.  
WILHELMSTR. 10. EINGANG HOTEL METROPOLE.

## Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 45.—, für das Vierteljahr Mk. 12.—, für einen Monat Mk. 4.—, für Selbstabholer, frei Haus Mk. 55.—, Mk. 16.—, Mk. 6.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit

## „Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, die 54 mm breite Reklamezeile Mk. 4.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspätzen Mk. 5.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.20 für auswärts Mk. 2.—, Mk. 5.—, Mk. 6.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 13.

Freitag, 13. Januar 1922.

56. Jahrgang

## Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

## Sonderkonzert im Kurhaus.

In einem Sonderkonzert am Mittwoch unter Leitung von Musikdirektor Schuricht brachte das Kurorchester aus seinem reichen Bestand die tiefgründige „Faust“-Ouvertüre von R. Wagner und die phantasievolle symphonische Dichtung Mazeppa von Liszt mit sorglicher Herausarbeitung aller dynamischen und motivischen Einzelheiten, mit aller Klangsönheit und Eindringlichkeit zur Wiedergabe. Besonderes Interesse gewann die Veranstaltung durch die Mitwirkung von Herrn Hofrat Max Behrend aus Darmstadt, der mit reicher Gestaltungskraft, innigster Anteilnahme, mittelamer Wärme und packendem Temperament „Das Hexenlied“ von Wildenbruch, mit der Musik von M. v. Schillings, wirksamst zum Vortrag brachte. An dem Erfolg hatte das Kurorchester, das die überall fein und scharf charakterisierende Begleitmusik mit aller Anschmiegsamkeit und Dezenz spielte, berechtigten Anteil. Die zahlreiche Zuhörerschaft kargte nicht mit herzlichem Beifall.

N.

— **Lieder-Abend.** Unser heimischer Künstler Adolf Erkenwein (Tenor) veranstaltet Donnerstag, den 19. Januar, abends 8 Uhr, im Kasino einen Lieder-Abend. Arthur Rother vom Staatstheater hat die Begleitung übernommen. Zum Vortrag kommen Lieder von Tschakowsky, Wolf, Marx, Trunk und eine Uraufführung von Herrn Jos. Ritter.

— **Symphoniekonzert im Staatstheater.** Das vierte dieswintliche Konzert findet unter Leitung von Prof. Mannstadt am Montag statt. Als Solisten sind zwei ausgezeichnete Künstlerinnen — die jugendliche Cello-virtuosin Judith Bokor und die bekannte Konzertsängerin Lotte Leonard — gewonnen.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Kinderhilfsstages im Kurhaus.** In diesen Tagen erscheinen an den Anschlagssäulen grüne Plakate, die

zum Besuch der Kinderhilfsstages im Kurhaus am 14. und 15. Januar einladen. Sie rufen Alle herbei, denen das ungeheure Elend unzähliger, durch Unterernährung entkräfteter, von der Tuberkulose bedrohter Kinder zu Herzen geht. Sie alle werden am Samstag und Sonntag in Scharen ins Kurhaus stürmen, dessen prachtvolle Räume die Stadt der Kinderhilfe zur Verfügung gestellt hat. Und dort wird es so viel zu schauen geben, dass die Gäste sich einig sein werden in dem Urteil: „Noch nie wurde bei ähnlichen Veranstaltungen so viel geboten wie diesmal.“ Hundert fleissige Hände helfen dazu. Kuppelhalle und Salons werden in äusserst behagliche Erfrischungsstätten umgewandelt. Im grossen Saal wird man nachmittags die mit Spannung erwartete Modenschau und abends die entzückende komische Operette von Suppé „Zehn Mädchen und kein Mann“ bewundern. Dass trotz der Verneinung des Ewigmännlichen im Titel, die männliche Hauptrolle von Gustav Jacoby gesungen wird erhöht ihren Reiz. Im kleinen Saal wird die jüngste Generation ein Tanzspiel „Die vier Jahreszeiten“ vorführen, das Fräulein Maudrik vom Staatstheater einstudiert hat. Am Sonntag vormittag um 11½ Uhr wird der Lehrergesangsverein im grossen Saal ein Konzert geben. Kabarett — Tanzdiele — Städtspiel — lauter Attraktionen! Ja, es wird sogar — sollen wir es verraten? — eine Filiale des so beliebten (allerdings manchmal auch gefürchteten) Standesamts vertreten sein. Also — kommt Alle — folgt dem Ruf der grünen Plakate am 14. und 15. Januar.

## Inventur-Verkauf

J. BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

Kleider — Mäntel — Pelze  
Hüte.

## Zickendrahts Ueberwohner.

Humoreske von Artur Iger.

(Nachdruck verboten.)

Auf Plaumanns letztem Familienabend wurde das Thema der „leidigen Nachbarschaft“ heftig erörtert. Dass Neben- wie Überwohner mit ihrem lauten Schellen, mit dem Türenwerfen, Nägeleinklopfen und anderen störenden Geräuschen einem das sowieso schon nicht allzu angenehme Leben gänzlich verderben können, das musste mancher bestätigen, wenn sich auch einige fanden, die mit beiden Mieterarten ganz gut auskommen wollten. Frau Krause wollte mit „den Leuten“ neben und unter ihnen“ noch nie einen Zank gehabt haben, obgleich sie schon zehn Jahre in einem Hause wohnten und Schneiders erklärten, dass sie mit Ullrichs aus dem unteren Stockwerk sogar auf dem Besuchsfuss ständen. Einigkeit schien nur über das Wesen des Überwohners zu herrschen. Man war sich allem Anschein nach einig darin, dass diese Großstadtmieterspezies ein ganz unheilvolles Lebewesen sei. Fast jeder einzelne der kleinen Gesellschaft wusste ein besonderes Stückchen von den „Leuten aus dem oberen Stockwerk“ zu erzählen. Und all diese lebendigen Schilderungen wurden trefflich illustriert durch das gegenwärtige Verhalten von Plaumanns Überwohnern, den Schmelings.

Psst, psst, — hören Sie, meine Herrschaften“, kommandierte Frau Plaumann, „es geht oben schon wieder los.“

Man belleissigte sich für einen Moment völliger Ruhe. Dann hörte man, wie die Decke dröhnte und die Tulpen des Beleuchtungskörpers klirrten.

„Das ist noch gar nichts“, seufzte die Frau des Hauses, „manchmal denkt man, der Kronleuchter

kommt runter. Wie ist es denn bei Ihnen, Herr Zickendraht?“

Damit wandte sie sich an einen beschaulich auf einem bequemen Lehnstuhl sitzenden Gast, der sich zu dem angeschnittenen Thema noch nicht geäußert hatte.

„O, ich kann nicht klagen“, erwiderte Herr Zickendraht mit zufriedenen Lächeln. Und seine Ehehälfte, die inmitten der Damengruppe sass, nickte ihm verständnisvoll zu.

„Die Leute im ersten Stock — Sie wissen, wir wohnen Hochparterre —“, begann Zickendraht, „heissen Haverkamp, der Mann ist Kassenrentant. Die Haverkamps sind uns in all den Jahren lieb und wert, ich kann sagen: unentbehrlich geworden. Und nicht etwa wegen ihrer Ruhe, sondern wegen ihrer Geräusche.“

Alles stutzte.

„Es ist mein voller Ernst. Wir hören die Lebens-äusserungen unserer Überwohner reichlich. Kein Wunder bei den dünnen Deckenverschalungen unserer Vororthäuser. Aber ich brauche diese Lebensäusserungen wie mein tägliches Brot. Wir haben zwar sieben Uhren im Hause — aber auf keine ist Verlass. Die eine ist nicht aufgezo-gen, die andere ist abgelaufen und die dritte weicht erheblich von der vierten ab. Wir brauchen aber auch gar keine Uhr, seit wir Haverkamps über uns haben. Denn kein Uhrwerk kann so exakt funktionieren wie der Lebenswandel unserer Überwohner. Wenn oben die kleine Grete mit einem kräftigen Sprung hurtig aus dem Bette hüpf, dann kann sich unser Fritz noch etliche Minuten räkel, denn seine Arbeitsstätte liegt ein wenig näher als das Schulhaus. Emilie muss dann auch bald raus — wenn sie nämlich das Dienstmädchen von Haverkamps die Kleidungsstücke des Herrn Rentanten ausklopfen hört. Ich selber

kann noch ein bisschen liegen bleiben, aber die derben Schritte der den Morgentrank auftragenden Haushilfin sind auch für mich das Signal zum Aufstand.“

„Sehen Sie, meine Herrschaften“, schloss Zickendraht, „so geht es den ganzen Tag. Der Lebenslauf unserer „Übermenschen“ ist pünktlicher wie manche Turmuhr. Ihr Kommen, Gehen, Springen, Laufen, Klopfen, Türenzwirfen und Stiefelwerfen geschieht mit minutiöser Gewissenhaftigkeit, wir haben unser Leben so ganz auf die Geräusche von oben eingestellt, dass wir sie nicht mehr missen möchten. Sorgt doch sogar mein lieber Überwohner dafür, dass ich das mir ärztlich vorgeschriebene viertelstündige Nickerchen nach dem Essen nicht ausdehne. Denn um halb drei, wenn Cilly, Haverkamps Älteste, mit dem Klavierübern aufhört, lege ich mich hin und werde dann pünktlich um drei-viertel drei geweckt, sobald der Herr Rentant seinen Backenstuhl durchs Zimmer in die Ecke rollt, um sich zum Nachmittagsdienst fertig zu machen.“

— — — Soweit Herrn Zickendrahts Schilderung auf dem Familienabend von Plaumanns. Einige Wochen später trifft ein Freund des Hauses Herrn Zickendraht in verzweifelter Stimmung.

„Denken Sie an“, berichtet er auf die besorgte Frage des andern, „Sie wissen doch, ich habe Ihnen damals erzählt von unseren entzückenden Überwohnern, den Haverkamps. Was soll ich Ihnen sagen, die Leute sind ausgezogen! Sie haben getauscht mit einem Künstler-ehepaar. Mit der Ordnung in unserem Haushalt ist's vorbei. Und wissen Sie, warum die Menschen gezogen sind? Unser Haus wäre ihnen auf die Dauer doch zu ruhig gewesen. Sie fühlten sich noch jung und sehnten sich nach dem Pulsschlag der Großstadt.“

Marthol LIK'ORE München  
WEINBRAND

**Nachmittags-Konzert.**

4—5½ Uhr.

18. Abonnements-Konzert.

**Städtisches Kurorchester.**

Leitung: Konzertmeister Rudolf Bergmann.

1. Ouvertüre zu „Die Puppe von Nürnberg“ Adam
2. Ballettmusik aus der Pantomime „Les petits riens“ Mozart-Göhler
3. Zwei norwegische Tänze Grieg
4. Ouvertüre „Meeresstille und glückliche Fahrt“ Mendelssohn
5. Fantasie aus „La Traviata“ Verdi
6. Seid umschlungen Millionen, Walzer Strauss

8 Uhr im grossen Saale:

**Balladen- und Arien-Abend****Heinrich****Schlussus**

Letztes hiesiges Gastspiel des Künstlers vor seiner Abreise nach Amerika.

**Am Flügel: Dr. Felix Günther**

(Konzertflügel Steinway u. Sons; Hamburg-New-York. Vertreter: Ernst Schellenberg, Wiesbaden, Gr. Burgstr. 14).

**Vortragsfolge:**

1. a) Der heilige Franciscus
- b) Das Erkennen
- c) Der seltsame Beter
- d) Archibald Douglas

Carl Loewe

**PAUSE.**

2. a) Arie „Für dein Glück“ aus „Ein Maskenball“ G. Verdi
- b) Rezitativ und Arie „Erhebe dich“ aus „Ein Maskenball“ G. Verdi
3. a) Rezitativ und Arie aus „Ernani“ G. Verdi
- b) Romanze aus „Zaza“ R. Leoncavallo
4. a) Gebet des Valentin aus „Margarete“ C. Gounod
- b) Torerolied aus „Carmen“ G. Bizet

Eintrittspreise: 30, 25, 20, 15, 12, 10 Mark, dazu 1 Mark Garderobengebühr.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ihre Hüte erscheinen zu lassen.

**Staats-Theater.**

Freitag, den 13. Januar 1922.

Abonnement C.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

**Potasch und Perlmutter**

Komödie in 3 Akten von M. Glass und C. Klein.

Deutsch von Rudolf Kommer.

In Szene gesetzt von Max Andriano.

**Personen:**

|                                |                  |
|--------------------------------|------------------|
| Potasch                        | Max Andriano     |
| Perlmutter                     | Bernh. Herrmann  |
| Feldmann                       | Dr. P. Gerhards  |
| Pasinsky                       | Gustav Schwab    |
| Boris Andrieff                 | Karl Ludw. Diehl |
| Rabiner                        | Hans Bernhöft    |
| Henry Stoyermann               | Friedrich Prater |
| Senator Murphy                 | Paul Wiegner     |
| Farrell                        | Wolfg. Andriano  |
| Ferguson                       | Guido Lehmann    |
| Ein Herr                       | Gustav Albert    |
| Sidney                         | Ludwig Dörner    |
| Ein Bote                       | Arthur Bahrdt    |
| Frau Potasch                   | Marga Kuhn       |
| Irma Potasch                   | Helga Reimers    |
| Fraulein Goldschmidt           | Helga Nielsen    |
| Fraulein Fröhlich              | Tony Portzehl    |
| Fraulein Guttman               | Franziska Hild   |
| Fraulein Nelson                | Thea Jüttner     |
| Miss O'Brien                   | Amalie Glaser    |
| Dienstmädchen bei Frau Potasch | Seline Koller    |

Spielleitung: Max Andriano.

Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schleim.

Inspektion: Arthur Bahrdt.

Sämtliche Toiletten, welche in der heutigen Vorstellung von den Mannequins im 1. u. 2. Akt vorgeführt werden, stammen aus den Ateliers der Firma Beckhardt, Kaufmann & Co., Wiesbaden, Ecke Kirchgassee und Friedrichstrasse. Nach dem 1. Akt 15 Min., nach dem 2. Akt 12 Min. Pausenabänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 7 Uhr.

Ende etwa 9¼ Uhr.

Samstag, 7 Uhr: „Madame Butterfly“. Abonnement A.

Sonntag, 6 Uhr: „Der Rosenkavalier“. Abonnement D.

Montag, 7 Uhr: „IV. Symphoniekonzert“.

**Inventur-Ausverkauf****J. Hertz**

Langgasse 20.

**Dresdner Bank Filiale Wiesbaden**

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse

Telefonanschlüsse für Fernverkehr Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.



**Lederwaren**  
und  
**Kofferhaus**  
Grosse  
Burgstr. 10  
Parterre u. I. Etage. — 12 Schanzenstr.

**Original**  
**Mädler-Koffer**  
zu Katalog-Preisen

Spezialhaus eleganter

**PELZWAREN**

eigener Herstellung

**H. BETZ**

Gr. Burgstrasse 9

Telefon 6534

Telefon 6535

**Bierstube**

Pilsner Urquell

**POTHS**

Langgasse 7

Telefon 6465

**Weinrestaurant**

Erstklass. Küche Rheing. Gewächse

unter Vorlage der Abonnementskarte, in nachstehender Reihenfolge von 9 bis 1 Uhr vormittags an der Theaterkasse (in der Kolonnade) einzuzahlen: Die Anmelde-nummern 1901 bis 2400 am 13. Januar, über 2400 am 14. Januar.

**Literatur, Wissenschaft und Kunst.**

Abend mit Bach.

Freund der Reifen bist Du, Johann Sebastian.

Wer siebzig oder achtzig Jahre über diese Erde ging und Leid und Wonne in reicher Fülle bergen durfte in harrender Scheuer, wer müde ist vom Lärm der Strassen und die Stille der Stube liebte, der greift zu dem, was ein Höherer in Dir erklingen liess.

Flackernd stehen die Kerzen auf dem Spinett.

Es ist, als brennen sie mit einem Male ruhig und voller Andacht, da Bach in die Stube trat.

Leise singt die Stimme des Alten in den abendlichen Raum:

Der Tag ist hin,  
Die Sonne geht nieder!  
Der Tag ist hin  
Und kommt nimmer wieder.  
Mit Lust und Last.  
Er sei auch, wie er sei,  
Bös oder gut, es heisst:  
Er ist vorbei.

Heller werden die Augen des Greises, mächtiger läuten in seiner Seele ewige Glocken.

Gross und leuchtend verklingt der Psalm im matterhellten Raume.

Lange noch sitzt der Alte am schweigenden Spinett. Andächtig ruhen seine schmalen, weissen Hände auf den Tasten.

Ab und zu bewegen sich die welken Lippen; leise, ernst, und doch voll verhaltener Fröhlichkeit spricht er in die Stille:

„Der Tag ist hin,  
Die Sonne geht nieder . . . .“  
Hans Gäßgen (Wiesbaden).

— Das Mainzer Stadttheater — 3 Millionen Defizit. Nach Mitteilung eines Mitgliedes der städtischen Theaterdeputation in einer Versammlung arbeitet das Mainzer Stadttheater in dieser Spielzeit mit einem Defizit von nahezu drei Millionen Mark. Ein Teil dieses Fehlbetrages, für den noch keine Deckung vorhanden ist, soll durch eine abermalige allgemeine Erhöhung der Eintrittspreise ausgeglichen werden.

**Die Dame.**

— Wie lange braucht die Frau zum Anziehen? Wenn Damen sich anziehen, ist das für die Männer, die auf sie warten, meist eine Tragödie, und der ahnungslose Vertreter des stärkeren Geschlechtes kann sich gar nicht vorstellen, womit die Frau die ihm endlos erscheinende Zeit verbringt. Eine Engländerin, Wise, die sich in einem Londoner Blatt mit der Zeit, die die Dame zum Anziehen braucht, beschäftigt, ist der Ansicht, dass manche Frauen absichtlich lange bei ihrer Toilette verweilen, um die Spannung des harrenden Freundes aufs höchste zu steigern. Sie meint, dass schon Kleopatra die Leidenschaft des Antonius bis zur Raserei gesteigert habe, als sie stundenlang ihre Juwelen wählte, und dass Mme. Récamier die ungeduldige Sehnsucht ihrer Liebhaber noch erhöhte, indem sie sie recht lange warten liess. Sieht man von dieser absichtlichen Verzögerung des Ankleidens ab, so ist die Frage „Wie lange braucht die Dame zum Anziehen?“ sehr ver-

schieden zu beantworten. Eine vollständige Toilette, die sich auch auf Baden, Haarwaschen, Maniküren erstreckt, kann kaum in weniger als 1½ Stunde vollendet werden. Keine Dame, die alle diese Künste selbst versteht und Wert auf gutes Aussehen legt, kann so etwas in kürzerer Zeit erledigen. Aber wenn erst einmal die „Grundlagen“ jeder guten Toilette gelegt sind, dann ist das eigentliche Anziehen der Kleider nur eine Sache von Minuten; bei grosser Übung kann es in 5 oder sogar wenigstens in 10 Minuten in durchaus einwandfreier Weise vollbracht werden. Die Grundbedingungen für ein rasches Anziehen sind Ordnung in seinen Sachen und keine unnötige Verschwendung von Bewegungen. Wieviel Zeit vergeuden manchmal Frauen mit überflüssigen Maßnahmen! Um das Gesicht für einen Theaterbesuch zu reinigen, genügt es, wenn man drei- oder viermal mit einem Seifenlappen darüber fährt; es ist durchaus nicht nötig, dies ein dutzendmal zu tun. Und mit 20 geschickten Strichen des Kammes oder der Bürste kann man dasselbe erreichen wie mit 100. Eine systematische Anordnung der Kleider im Schrank, ein handliches Zurechtlegen aller zur Toilette notwendigen Werkzeuge für das schnelle Anziehen vonnöten. Und dann kommt es natürlich auf die Art des Kleides an, das man anzieht. In einen Jumper lässt sich schneller hineinschlüpfen, als in eine grosse Abendtoilette, und die heutzutage modernen Sachen aus einem Stück erfordern weniger Zeit und Anstrengung als die Blusen, an denen man so unzählige Haken und Osen, Druckknöpfe usw. erst schliessen musste. Zweifellos ist das moderne Kleid vom Standpunkt der Schnelligkeit des Anziehens aus die geeignetste Tracht, die den Damen seit langem beschaffen worden ist.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden, Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

# SIMPLICISSIMUS erste, vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens

Webergasse 37

Telephon 1028.

\*Direktion:  
M. Alexandroff.

## Neujahrs-Programm I. bis 15. Januar 1922

Abends 8 Uhr: Auftreten

|                                                                                                          |                                                                                              |                                                                                                |                                                              |                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Gastspiel<br><b>Robert u. Margarete Koppel</b><br>in ihrem Repertoire<br>sowie die übrigen Attraktionen. | Gastspiel<br><b>Lil Drey u. Carl Syben</b><br>„Die Tänzerin von Singapur“<br>Exquisite Küche | <b>Aranka Födör Weston</b><br>Hofopernsängerin<br>in ihrer „Carmenszene“<br>Soupers à Mk. 45.— | <b>Arno u. Ammi Amuro</b><br>Tanzpaar der Mode<br>2 Kapellen | <b>Matthé u. Sohn</b><br>Musikalischer Akt<br>Original Zigeuner und Jazz-Band. |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|

Ab 9 Uhr: Trocadero Diels und Bar I. Etage

## Wohltätigkeits-Veranstaltungen

zum Besten der Tuberkulosenfürsorge und Wiesbadener Kinderhilfe

am  
**Samstag, den 14. u. Sonntag, den 15. Januar 1922**  
**im Kurhause Wiesbaden.**

**14. Januar:** 4 Uhr in der Wandelhalle:  
Konditorei Wein Bier Kaffee Tee usw.  
Verlosung Tombola „Kino in der Flasche“.  
Im kleinen Saale: TANZTEE (um 5 Uhr Kinderreigen).  
Ausserdem in den Gesellschaftsräumen:  
**Städtespiel Modenschau usw.**  
8 Uhr im grossen Saale: Komische Operette v. Franz v. Suppé:  
„Zehn Mädchen und kein Mann“.  
(Ausgeführt von Künstlern und Kunstfreunden).  
In der Hauptrolle: GUSTAV JACOBY.  
10 Uhr im kleinen Saale: **Tanzdiele mit Kabarett.**  
Reichhaltiges Programm, unter Mitwirkung erster Kräfte.  
**15. Januar:**  
11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr vormittags: Promenadekonzert in der Wandelhalle.  
12 Uhr im grossen Saale:  
**Konzert des Lehrergesangsvereins.**  
Von 4 Uhr nachm. ab die gleichen Veranstaltungen wie am Vortage.  
**Eintrittspreise:** Eintritt zur Wandelhalle am 14. Januar 6 Mk.  
Einmaliger Eintritt am 15. Januar 6 Mk. Tageskarte am 15. Januar 10 Mk.  
Zu den Sonderveranstaltungen in den Sälen besondere Preise. Eintritt zu den  
Operettenvorstellungen von 25 bis 8 Mk., dazu 1 Mk. Garderobegebühr.  
Tageskarten zu allen Veranstaltungen in den Sälen 40 Mk.  
Eintrittskarten zur Wandelhalle und zu den Operettenvorstellungen sind an  
der Tageskasse im Kurhause erhältlich.

Schwalbacherstr.  
— 51 —

## PELICAN

Telefon 829

G. m. b. H.

Freitag, 13. und Samstag, 14. Januar 1922

## Grosser Ball mit Gala-Abend

Von 8 bis 10 Uhr:

Diner à la carte

**PELICAN JAZZ-BAND**

Cotillons Luftschlangenschlacht Ueberraschungen

**Eintritt frei!!!**

2318

Tischbestellung frühzeitig durch 829 erbeten.

## Park-Kabarett

im

**Park-Hotel**  
Wilhelmstrasse 36

Fernsprecher 6349

Konzessionierte Künstlerspiele

Anfang punkt halb 9 Uhr

Das Januar-  
Elite-Programm:

Sissy Sooth  
Norwegische Sängerin  
Ingeborg Inden  
Solo-Tänzerin  
Grete Gravenhorst  
Vortrags-Künstlerin  
Valentine Olida  
Rasse-Tänzerin  
Max Vogel  
der ehemals gefeierte Bon-  
vivant vom Residenz-Theater  
in Hannover  
Lena Dürke  
die bekannte Kabarett-  
Schriftstellerin  
Herzog-Normann  
in ihren Tanz-Schöpfungen  
Maria Einodshöfer  
Vortrags-Künstlerin  
Elenita Schlüter-Grünitz  
Königl. Rumän. Kammer-  
sängerin  
Leonid Gorney  
Ballettmeister der Petersburger  
Hofoper  
Lucie König  
Vortrags-Star  
Otto Peters  
Conférencier

## Drei Damen

möchten eine Wohnung  
oder eine möbl. Villa  
für längeren Aufenthalt  
mieten. Am liebsten mit  
Bedienung. Angebote u.  
Nr. 2320 an das Badebl.

## Atlantic-Cabaret

Kirchgasse 15 - Telefon 485.

Das humorvolle  
Januar-Programm:

Friedl Henrich  
Tanzspiele  
Marja Woerd  
Konzertsängerin  
Sloan, Burlesk-Akt  
Odette Dambrey  
Mimische Tänze  
Louissette Baillet  
Violin-Virtuosin  
Steffi Margreiter  
Charakter-Soubrette  
Gieson-Duo  
das Meistertanzpaar der Mode  
Willi Münchrath  
d. beste Komiker d. Kölner Karneval  
Original-  
Alexander-Jazz-Band  
Abends 11 Uhr bei freiem Eintritt  
Stimmungsmusik mit Balletteinlage  
Sonntags  
2 Vorstellungen  
4 und 8 Uhr



Café • Conditorei  
**Brüggemann**  
Langgasse 5  
FERNSPR. 1000  
\*  
**FAMILIENCAFE**  
11 bis 1 Café • Conditorei  
Hörten



Bechstein-Blüthner  
Steinway & Sons  
Flügel und Pianos  
Pianos  
neue und gespielte,  
vorteilhaft bei  
Heinrich Schütten  
Piano-Magazin  
Wilhelmstrasse 16

## SELECT

27 Taunusstrasse

Telefon 3835

Weindiele — Likörstube

JAZZ-BAND.

## ERVEN LUCAS

Original Holl. Likörstube

Webergasse 9

1 Minute vom Kurhaus

Telefon 4622

**BOLS**

Treffpunkt der vornehmen Welt

Webergasse 23

Besitzer: L. Herboth

Telephon 533

**„MIGNON“**

Elegante Weindiele — Bar

## Automobil-Centrale

Vermietung eleg. Privatautomobile - Autotaxameter

Moderne Gesellschaftsautos auf Pneu laufend

Tag- und Nachtbetrieb.



OPEL-Automobile — General-Vertretung.

## Wiesbaden, Bahnhofstr. 20.

Telephon 6160, 6161, 6162

Garage — Oel — Benzin — Pneumatiks

Reparaturwerkstätte

## Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

: Alle Bäderarten:  
Badhaus I. Ranges  
Trinkkur an der Adlerquelle

## Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 11. Januar 1922.

Amiel, Fr. m. Tocht., Antwerpen, Ritters Hof.  
 Arditi, Hr., Metropole-Monopol  
 Arnesen, Hr. m. Fr., 4 Jahreszeiten  
 Astheim, Hr. m. Fr., Coburg Taunus-Hotel  
 Auges, Hr., Colmar Union  
 Bachem, Fr., Saizburg Pens. Jeannette  
 Bagier, Fr., Dresden Grüner Wald  
 Bajadai, Hr., Hotel Adler  
 Becker, Fr., Saarbrücken Goldenes Kreuz  
 Beloe, Hr., Paris Hotel Nassau  
 Bender, Hr., Frankfurt Hotel Nassau  
 Benz, Hr. Dr., Wolfenbüttel, Taunus-Hotel  
 Bergheimer, Hr., Köln Weisses Ross  
 Beringer, Fr., München Ellenbogengasse 7  
 v. Bernhardt, Fr., Rheindt Kaiserhof  
 Beysand, Hr., München Zum neuen Adler  
 Böhner, Hr., Euskirchen Kölnischer Hof  
 Bloch, Fr., Hungen Grüner Wald  
 Böck, Hr., München Zum neuen Adler  
 Böhm, Hr., Heidelberg Hof  
 Böttger, Hr. Dr., Berlin Taunus-Hotel  
 Bohnwand, Hr., Düsseldorf Taunus-Hotel  
 Bok, Hr., Haag Hansa-Hotel  
 Born, Hr., Koblenz Zum Falken  
 Boschard, Fr., Bellevue  
 Brandenberger, Hr., Bingen Der Ländchenhof  
 Brauers, Hr., Evang. Hospiz  
 Brausch, Hr., Differdingen Hansa-Hotel  
 Brothauer, Fr., Berlin Schwarzer Bock  
 Bücking, Hr., Düsseldorf Schwarzer Bock  
 Bürger, Hr., Köln Metropole-Monopol  
 Busch, Hr., München Grüner Wald  
 Bylander, Fr. m. Kindern Haus Dambüchthal

de Carme, Hr. m. Fr., 4 Jahreszeiten  
 Carst, Hr. m. Fam., Walkmühlstr. 66  
 Carstens, Hr., Lübeck Taunus-Hotel  
 Cattin, Hr., Nimes Prinz Nikolas  
 Chink, Hr., Differdingen, Europäischer Hof  
 Ehrh. v. Cotzhausen m. Fr., K. Fr.-Ring 57  
 Cousson, Hr., Köln Rheinischer Hof  
 Cron, Hr. m. Fr., Essen Kölnischer Hof

Le Domain, Hr. m. Fr., Trier, 4 Jahreszeiten  
 Damsch, Hr., Charlottenburg, Wiesbad. Hof  
 Baron v. Derschau m. Fr., Paris, Hansa-Hotel  
 Dexang, Hr., Koblenz Zum neuen Adler  
 Djatalian, Hr., Tabris Villa Albrecht  
 Dorst, Hr., Berlin Rheinischer Hof  
 Dusemont, Hr., Esch Weisses Ross

van Edmond, Hr., Amsterdam Wilhelma  
 Ehol, Hr., Esch Weisses Ross  
 Eisenbach, Hr., Rheinischer Hof  
 Fauser, Hr., Stuttgart Grüner Wald  
 Faust, Hr. m. Fr., Wiesbadener Hof  
 Fennema, Hr., Amsterdam 4 Jahreszeiten  
 Feuerstein, Hr., Frankfurt, Z. Stadt Bleibrich  
 Flammersfeld, Fr., Saarbr., Heidelberger Hof  
 Fleming, Hr., London Hotel Berg  
 Flössner, Hr., Geheimrat, Dresd., Taunus-Hot.  
 Fox, Fr., London Sonnenberger Str. 18  
 Frechon, Fr., Paris Webergasse 38  
 Fresenius, Fr., Frankfurt Rose  
 Fritzsche, Hr. m. Fr., Christl. Hospiz II  
 v. Fuhsch, Fr., Rosendahl, Hof  
 Fuhsch, Hr. Dr., Siegburg, Wiesbad. Hof  
 Gehler, Fr., Frankfurt Reichspost  
 Geib, Hr. m. Begl., Sedanplatz 5  
 von Gelder, Hr., den Haag Central-Hotel  
 Getzovitch-Mirkin, Hr., Rheinstr. 1  
 Glücklich, Hr., München, Europäischer Hof  
 Götz, Hr., Köln Hotel Vogel

Gordes, Fr., Konstanz  
 Goertz, Hr. Kfm., Lorch, Europäischer Hof  
 Gohditz, Hr. m. Fr., Hotel Regina  
 Guggenheim, Hr. m. Fr., New York Rose

Hagedorn, Hr., Geisbergstr. 46  
 Hagedorn, Hr., Friedberg Geisbergstr. 46  
 Hagen, Hr., Kopenhagen Schwarzer Bock  
 Halberstadt, Fr. m. Tocht., Hotel Nassau  
 Hahn, Hr., New York Friedrichstr. 31  
 Hamacher, Hr., Köln Zur Stadt Bleibrich  
 Hamberger, Fr., Stadt Ems  
 Hammer, Hr. m. Fr., Rouen Union  
 van Hasencamp, Hr., Haag, Hotel Regina  
 Heaps, Fr., London Hotel Regina  
 Heidebrock, Hr., Brüssel, Metropole-Monopol  
 Heinrich, Hr., Eiserfeld Taunus-Hotel  
 Hienschberger, Hr., Strassburg Karlsruh  
 Hölcker, Fr., Rindig Zum neuen Adler  
 Hofland, Hr. m. Fr., Tübingen Palast-Hotel  
 Hofmann, Hr., Frankfurt Hotel Vogel  
 Hofmann, Hr., Pfedersheim Taunus-Hotel  
 Hoffmann, Hr., Krefeld Karlsruh  
 Hube, Hr., Oppenheim Taunus-Hotel

Korb, Hr. m. Fr., Antwerpen Quisisana  
 Krasna, Hr., Amsterdam 4 Jahreszeiten  
 Krasna, Hr., Amsterdam, 4 Jahreszeiten  
 Kuck, Fr., Frankfurt Taunus-Hotel  
 Laile, Hr., Waldshut Palast-Hotel  
 Landau, Hr. Dr. med., Wiesbadener Hof  
 Lenz, Hr., Trier Weisses Ross  
 Lienthal, Hr., Berlin Wiesbadener Hof  
 Lisch, Fr., Pusewalk Hessischer Hof  
 Lisch, Hr. m. Fr., Danzig Weisses Ross  
 Louis, Hr., Mainz Weisses Ross  
 Lüttich, Hr., Gehofen Stadt Ems  
 Prinz Nikolas

Mabour, Hr., London Reichspost  
 Manger, Hr., Coen Grüner Wald  
 Mann, Fr., Alzey Haus Dambüchthal  
 Marx, Hr., Schweinfurt Taunus-Hotel  
 Matzke, Hr., Boppard Goldenes Kreuz  
 Megie, Hr. m. Fr. u. Begl., Tokio Hot. Nassau  
 Meixner, Hr., Lachenburg Hotel Jansen  
 Mette, Hr., Prinz Nikolas  
 Meyer, Hr., Nürnberg Hansa-Hotel  
 Meyer, Hr., Bremen Central-Hotel  
 Meyer, Hr., Köln Grüner Wald  
 Michol, Hr. Kfm., Mühlhausen Taunus-Hotel  
 Michol, Hr., Königsberg, Zur Stadt Bleibrich  
 Milopowitch, Hr., Belgrad Metropole-Monopol  
 Monypenny, Hr. m. Fam., London Rose

Morbyph, Hr., Hengelo 4 Jahreszeiten  
 Müller, Hr., Rheinischer Hof  
 Müller, Hr., Differdingen Hansa-Hotel  
 Münch, Hr. m. Fam., Tegau 4 Jahreszeiten  
 Mügner, Hr., Wiesbaden Rheinischer Hof  
 Muthmann, Fr., Eberfeld Heidelberger Hof  
 Müys, Hr., Rottelheim Wilhelma  
 Nagel, Hr., Köln Wiesbadener Hof  
 Nieuer, Hr. m. Fr., Münster Rose  
 Nussbaum, Hr. m. Fr., Grüner Wald  
 Nussbag, Hr., Kaiserslautern, Wiesbad. Hof  
 Oestreich, Hr., Vallendar Central-Hotel  
 Papst, Hr. Kfm., Düsseldorf Taunus-Hotel  
 Penner, Hr., Heidelberg Taunus-Hotel  
 Peterson, Hr. m. Fr., Göteborg Gold. Brunnen  
 Philipp, Hr. m. Fr., Cannes, Hessischer Hof  
 Piefky, Hr., Plauen Grüner Wald  
 Pötte, Hr., Köln Rheinischer Hof  
 Preuss, Hr., Rheinischer Hof  
 Pahlmann, Hr. m. Fr., Hotel Braubach

Rabimerson, Fr. m. Sohn, Kiew Kaiserhof  
 Graf Rechter-Limpurg, Wiesbadener Hof  
 Renzelberg, Hr., Nürnberg Hotel Berg  
 Repp, Hr., Kilmannstädten Taunusstr. 18  
 Reuterwall, Fr. m. Tocht., Villa Jeannette  
 Ribinsky, Hr., Wandbeck Taunus-Hotel  
 Ritter, Hr., Berlin Friedrichstr. 31  
 Roggeveen, Hr. m. Fr., Wien, Wiesbad. Hof  
 Romy, Hr. m. Fr., Rose  
 Rosstertischer, Fr., Berlin Hotel Bender  
 Rothmann, Hr., Antwerpen Quisisana  
 Rothmann, Hr. m. Fr., Krakau Quisisana  
 Rueck, Hr., Freiburg Zum neuen Adler  
 Rück, Hr., Wommelsheim Rheinischer Hof  
 Rüdesheim, Fr., Mädchenheim

Scheibe, Hr., Dresden Grüner Wald  
 Scherbus, Fr., Schwarzer Bock  
 Schen, Hr., Köln Weisses Ross  
 Schell, Hr., Crenzburg Würzburger Hof  
 Schmidt, Hr. m. Fr., Erbach Stadt Ems  
 Schmidt, Fr., Eberbach Evang. Hospiz  
 Schmitz, Hr., London Reichspost  
 Schneider, Hr. m. Fr., Hotel Berg  
 Schoetzu, Hr., Bremen Central-Hotel  
 Schöck, Hr., Karlsruhe, Zur Stadt Bleibrich  
 Schrame, Hr. m. Fr., Stuttgart, Wiesb. Hof

Schüren, Hr. m. Fr., Krefeld Grüner Wald  
 Schütt, Hr., Berlin Reichspost  
 Schweitzer, Hr., Frankfurt Grüner Wald  
 Seiter, Hr., Differdingen, Europäischer Hof  
 Sibet, Fr., Strassburg Karlsruh  
 Siebel, Hr. m. Fr., Mainz Hotel Vogel  
 Sieber, Hr., Leipzig Hansa-Hotel  
 Sieburgh, Hr., Haag Hotel Regina  
 Simon, Hr., Frankfurt Rheinischer Hof  
 Sonson, Hr., Paris Central-Hotel  
 Spandarian, Fr., Paris Pariser Hof  
 Spies, Fr., Köln Dotzheimer Str. 70

**Konditorei**  
**Fritz Kunder**  
 Inh. Karl Wegner

**Wiesbadener Spezialität**

**Kunders Ananas-Dessert-Torten**

nur Rathausstrasse 5

frühere Museumstrasse, nahe der Wilhelmstrasse

Telefon 734 Telefon 734

Staroska, Fr., Evang. Hospiz  
 Steinicke, Hr. m. Fr., Harburg, Taunus-Hotel  
 Steck, Hr., Haag Hansa-Hotel  
 Strauss, Fr., Alzey Pariser Hof  
 Stusswein, Fr. m. Kindern, Heilmundstr.

Timin, Hr., Breslau Hotel Happort  
 Tolack, Hr., Brüssel Zum neuen Adler  
 van Toonenberger, Hr. m. Fr., Bellevue  
 Vermech, Hr., Dortrecht Central-Hotel  
 Verner, Hr., Frankfurt Hotel Nassau  
 Verpalen, 2 Fr., Parkstr. 11  
 Vogel, Hr. m. Fr., Hannover, 4 Jahreszeiten  
 Vos, Hr. m. Fr., Nizza Palast-Hotel  
 Voss, Hr., Hagen Hotel Nassau

Wainstein, Hr., Königstein Kaiserhof  
 Wassenberg, Hr., Köln Hotel Berg  
 Weidenhauer, Fr., Frankfurt Europ. Hof  
 Weinmann, Hr., Frankfurt Grüner Wald  
 Wellens, Fr., Zum Landsberg  
 Wellens, Hr., Zum Landsberg  
 Wellner, Hr. m. Fr., Antwerpen Quisisana  
 Will, Hr., Köln Metropole-Monopol  
 Winkelmann, Hr. m. Sohn, Central-Hotel  
 Winkler, Hr., Berlin Central-Hotel  
 Baron Wrangel, Kopenhagen Hotel Nizza  
 Wuecher, Hr. m. Fr., Würzb., Taunus-Hot.  
 Wyatt, Hr. m. Fr., Köln Fürstenhof  
 Zeller, Hr., Frankfurt Reichspost  
 Zetzmann, Hr., Nürnberg Stadt Ems  
 Zeyer, Fr., Paris Hessischer Hof  
 Zühlhoff, Hr., Neudorf Hotel Berg  
 Zytmeyer, Fr., Heidelberger Hof

Im  
**PARK-HOTEL**  
 Wilhelmstrasse 36

**Park-Diele** die schönste Diele der Rheinlande.  
 Berausende Tanz- u. Stimmungs-Musik. Tango-Tee von 5-7 Uhr.  
 Abendunterhaltung ab 8 1/2 Uhr.

**Park-Cabaret** vornehmste Klein-Kunst-Bühne Wiesbadens. Abend-Vorstellungen ab 8 1/2 Uhr. Sonn- u. Feiertage Nachmittags-Vorstellungen von 4-6 Uhr.

**Park-Bar** Bar für die vornehmen Kreise.  
 Hawaiian-Jazz  
 Tanzleitung: C. und M. TRAVERS.

Hupfeld, Hr., Düsseldorf Reichspost  
 Ig, Hr., Stadt Ems  
 Ipselkofer, Hr., Ingolstadt Schwarzer Bock  
 Jahnicker, Hr. Kfm., Wickrath, Köln. Hof  
 John, Hr. m. Fr., Metz Europäischer Hof  
 Judels, Hr., Amsterdam Schwarzer Bock  
 Junkers, Fr. m. Bed., Rheindt Kaiserhof

Kauffmann, Hr. Dr. med., Hotel Berg  
 Kayser, Hr., Frankfurt Reichspost  
 Keffermann, Hr., London Reichspost  
 Kessenich, Hr., Köln Goldenes Kreuz  
 Kils, Hr., Schiltig Pariser Hof  
 Kinkel, Hr. m. Fr., Hagen Kaiserhof  
 Kirberg, Hr., Hilden Taunus-Hotel  
 Klee, Hr., Frankfurt Wiesbadener Hof  
 Klein, Hr. m. Fr., Bellevue  
 Klein, Hr., Berlin Taunus-Hotel  
 Kleyn-Willgen, Fr., Haag Pens. Fortuna  
 Klock, Hr., Hamburg Grüner Wald  
 Khug, Hr., Schipbach Grüner Wald  
 Knotenbelt, Hr. m. Fr., Rottel., Kaiserhof  
 Koll, Hr., Zum neuen Adler

Größtes Spezialhaus für  
 Damen-Konfektion  
 am Platze

Langgasse  
 32

**Schloss**

Langgasse  
 32

Große Auswahl der  
 letzten Neuheiten.  
 Billigste Preise!

**KURHAUS WIESBADEN**

Montag, den 16. Januar 1922.

Nachmittags von 4-6 1/2 Uhr:

**TANZ-TEE**  
 im kleinen Konzertsale.

Eintritt: 30 Mk. (einschl. Tee und Gebäck), dazu 1 Mk. Garderobegeld.

Zehnerheftchen (10 Karten unpersönlich) 260 Mk. einschl. Garderobe.

Zuschauerkarte (Galerie): 10 Mk. (ohne Tee), einschl. Garderobegeld.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhaus.  
 Tischvorbestellungen nur im Kurhausrestaurant.  
 Städtische Kurverwaltung.

**AUGUST HUMBROCK**  
 FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager  
 WIESBADEN

713. Webergasse 14 Telefon 841

**Café Corso**  
 Marktstrasse 26, I. Etage

Jeden Abend ab 7 Uhr:

**KÜNSTLER-KONZERT**  
**PrimaWeine u. Vollbier**

Schönster und  
 angenehmster Aufenthalt am Platze  
 Spezialität: Apéritif Buffet. Besitzer: Alphons Kunze

**Weinhaus „Traube“**

Spiegelgasse 5 Spiegelgasse 5

Diner's Souper's Speisen à la carte

Vorzügl. Ausschank- u. Flaschenweine  
 Die beliebtesten Mampo-Liköre  
 Inhaber: ROBERT BLUM, Küchenmeister.

**Haben Sie Interesse**

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine so lesen Sie das

**„Wiesbadener Badeblatt“**  
 Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 50 Pfg. Sonntags mit der Wochenhauptliste der neu angekommenen Fremden 1 Mk.  
 Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):  
 Für das Jahr Mk. 45.—, für das Vierteljahr Mk. 12.—, für einen Monat Mk. 4.— für Selbstabholer, frei Haus Mk. 55.—, Mk. 16.—, Mk. 6.—.

**Hohe Belohnung.**

Dunkelblaue Emailleuhr mit Halskettchen mit Brillanten besetzt (in Lilienform) Mittwoch Abend im Kurhaus verloren.

Vor Ankauf wird gewarnt.  
 Schellenberg, Schillerplatz 2.